

Noten eintragen - DSGVO konform

Beitrag von „Kris24“ vom 3. Mai 2022 14:20

[Zitat von Theatralica](#)

Danke für die Prognose, aber bislang sind mir keine schulischen Unterlagen abhanden gekommen und auch im Kollegium habe ich das eigentlich nie erlebt. Ich sage nicht, dass ich fehlerfrei bin, bei Weitem nicht - aber wenn das Risiko des Verlustes tatsächlich so groß wäre, dann würden wir wahrscheinlich bereits darüber sprechen, dass Lehrkräfte Noten nur noch digital eintragen können. Man kann ja auch genauso gut argumentieren, dass Technik und Technik bleibt und somit auch Probleme bereiten kann. Insofern hat alles seine Vor- und Nachteile.

Nachtrag: Ich weiß auch nicht, wer mich da womit erpressen sollte. Das Einzige, was bei einem Verlust tatsächlich problematisch wäre, ist das Preisgeben personenbezogener Daten, sofern jemand tatsächlich das gute Stück sieht. Aber vielleicht fehlt mir da die nötige Kreativität.

Meistens passiert ja nichts, ich habe meine Suche damals niemandem erzählt. Auch die Kollegen erzählen nicht überall herum, ich habe es schon wieder verloren. (Ich habe aber in den Weihnachtsferien für eine verreiste verzweifelte Kollegin in der Schule gesucht, letzter mir bekannter Vorfall, von dem nur wir zwei wissen.)

Die zwei Erpressungsversuche in 30 Jahren weiß außer mir jeweils nur die SL (an zwei verschiedenen Schulen, ich habe nach dem Ref an insgesamt 3 Schulen unterrichtet), und sie weiß es nur, weil ich es ihr umgehend erzählt habe, um eine Erpressung zu verhindern. (Es ging ungefähr, "Geben Sie meinem Kind eine 2 (statt 4) oder ich behaupte ..." Ich kann mir schon vorstellen, dass andere dem nachgeben, wenn ihr Stand nicht so sicher ist wie meiner.)

Man kriegt es nur mit, wenn Schüler das Notenbuch mir in die Hand drücken, weil sie den Kollegen nicht erreichen und ich sage es auch keinem Dritten oder bei sehr gut befreundeten Kollegen, die mir zu 150 % vertrauen abends bei einem Glas Wein. Es darf eben nie passieren und ist deshalb absolutes Tabuthema.